

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Cotelettes und Huhn mit Meisei.

C. A. Mey.

## Heute Schlachtfest

Petersstraße Nr. 37. Vereins-Lagerbier à Seidel 13 Pf.

Goldener Hirsch. Heute Schlachtfest.

Weißenfeller ff. Es ladet höflichst ein  
C. S. Raede.

Heute Schlachtfest bei C. Wermann, kl. Windmühlengasse Nr. 8.  
Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest, dazu ladet ein  
C. F. Schulze.

Heute Schlachtfest bei C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend von 6 Uhr an Bratfisch mit Schmorkartoffeln, so wie täglich frische Bouillon bei  
M. Thieme, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute Schöpfcarré mit gefüllten Zwiebeln in und außer dem Hause bei  
C. Weil, Hainstraße Nr. 31.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei Sesse, Klostersgasse Nr. 4.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst einem feinen Löffchen Lagerbier ergebenst ein  
Wilhelm Teich, große Fleischergasse Nr. 16.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen in der Döllnitzer Sosenstube im „blauen Hekt“  
A. Wraue.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
F. W. Lippert, Serberstraße Nr. 42.

Morgen Schlachtfest bei A. Pfau im Böttchergäßchen.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei  
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

## 300 Thlr. Belohnung

werden unter strengster Discretion und bei Verschweigung seines Namens Demjenigen zugesichert, der zur Herbeischaffung der am 7. October c. in Leipzig zur Post gegebenen und nach London adressirten, verloren gegangenen 2 Rubine verhilft.  
Berlin. S. Friedeberg Söhne.

Verloren wurde am Sonntagabend den 6. d. Mts. in der Centralhalle eine goldene Broche. Man bittet sie gegen eine gute Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 4.

Verloren ging am Sonnabend auf der Petersstraße ein stählerner Kasten. Gegen Belohnung abzugeben am Markt Nr. 12, 1. Etage (Engel-Apotheke).

Am Donnerstag Abend zwischen 6 und 7 Uhr ist eine wollne Pferdebede von der Bürgerschule bis in die Magazingasse verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung bei Abgabe Obstmarkt Nr. 4 in der Restauration.

Einen am Sonnabend auf dem Markte verloren gegangenen blauen Kindermantel bittet man Katharinenstr. 28, 1 Tr. abzugeben.

### Liegen blieb

Sonntag Abend um 10 Uhr in einer Droschke, die vom Livoli nach dem Brühl Nr. 31 fuhr, eine schwarzlederne Damentasche. Der Kutscher wird veranlaßt, dieselbe gegen Douceur abzugeben Brühl Nr. 31, 3 Treppen.

Gefunden wurde eine Brieftasche mit etwas Geld. Der sich legitimirende Eigenthümer hat sich zu melden bei Herrn Schuhmachermeister C. S. Obenaus, Naschmarkt.

Diejenige Dame, welche in der Michaelismesse Budenreihe 4 in dem Galanteriegeschäft bei Madame Streller ein Porte-monnaie liegen gelassen hat, kann es in Empfang nehmen Universitätsstr. 19, 1 Tr.

Zugelaufen ist ein großer gelber Hund mit Maulkorb. Gegen Infectionsgebühren und Futtergeld abzuholen.  
Serberstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Mein Markthelfer, Louis Schubert von hier, ist seit heute nicht mehr in meinen Diensten.  
Leipzig, den 6. December 1857.

Serrmann Schend sen.

## Aufforderung.

Die verwitwete Henriette Schulze geb. Seidel aus Leipzig, welche kurze Zeit als Wirthschafterin bei mir diente und am 4. d. M. früh aus meinem Dienst ging, wird, da mir deren Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch aufgefordert, ihre Sachen nun baldigst bei mir abzuholen, zuvörderst aber mir ihr Dienstbuch zum Attestiren einzuhandigen.  
Reuditz, den 7. December 1857. Uhlmann.

## Zur gefälligen Beachtung.

Die in der Bekanntmachung von Herrn Franz Ludwig Fischer in Nr. 335 des Leipziger Tageblatts enthaltene ausgesprochene Entsayung meiner wegen ungehorsamen Betragens besteht bloß darin, weil ich als rechtliches Dienstmädchen bei unbescholtenen Herrschaften mir noch etwas verdienen will.  
Wilhelmine Friederike Agnes Pauline Fischer.

In den freundlichen Räumen der Gesellschaft „Thalia“ kam am 6. huj. ein neues Schauspiel unseres Theodor Apel „die Tochter des Präsidenten“ zur Aufführung. Dank dem Dichter für dieses schöne Stück, Dank der ausgezeichneten Darstellung der wir uns zu erfreuen hatten. Möchte doch die vereehrte Gesellschaft recht bald das Stück in der gegebenen Besetzung wiederholen, möchte aber auch die Aufführung auf hiesigem Stadttheater nicht gar zu fern bleiben! — Diese bescheidenen Wünsche erlauben sich öffentlich auszusprechen  
mehrere Freunde der Apelschen Muse.

Warum tritt Fräul. Dann so selten auf? Sie ist eine so gebildete und liebenswürdige Künstlerin, daß man sie nur ungern auf dem Repertoire vermißt. Herr Wirsing wird gebeten, sie öfter dem Publicum vorzuführen. Mehrere Abonnenten.

Es gratulirt dem Herrn Friedrich Reibig zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen eine sehr Bekannte.

Die Damen in W..... und L..... grüßt  
Ihr Mädchen—.

## Zahnärztlicher Verein.

Sitzung Donnerstag den 10. December Abends 6 Uhr in Schletters Haus.  
Der Vorsitzende.

## Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Heute, den 8. December um 6 Uhr Abends Sitzung.  
Das Directorium.